

A N F R A G E von Alfred Heer (SVP, Zürich) und Max F. Clerici (FDP, Horgen)

betreffend Praxis des Kantonalen Steueramts

Die Totalrevision des Steuergesetzes erlaubt dem Kanton Zürich, gesetzlich korrekte Steuerbeschlüsse, im Sinne der Rechtssicherheit, für den Steuerpflichtigen zu beschliessen.

Den Anfragstellern sind Fälle bekannt, bei denen Steuerpflichtige im Besitz eines von mehreren Steuerbeamten unterzeichneten Schreibens des kantonalen Steueramts sind. Diese Schreiben betreffen Abmachungen zwischen dem kantonalen Steueramt und den Steuerpflichtigen, die im Ermessensspielraum der Steuerbehörde sind.

Im Zusammenhang mit der Überprüfung von Pauschalbesteuerungsabkommen scheint die Kantonale Steuerverwaltung dermassen verunsichert, dass rechtlich korrekte Entscheide, von mehreren Beamten unterzeichnet, hinterfragt und umgestossen werden. Sollten diese Steuervereinbarungen mit einzelnen Steuerpflichtigen, ohne Grund, von einem auf den anderen Tag keine Gültigkeit mehr besitzen, wäre das Vertrauen in den Staat Zürich arg geschädigt. Das alles führt zu einer Rechtsunsicherheit in einem sehr sensiblen Bereich und würde zwangsläufig zu Steuerdomizilwechseln führen, verbunden mit einem grossen materiellen Verlust für den Kanton Zürich und für die betroffenen Gemeinden oder Städte.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es dem Regierungsrat des Kantons Zürich bewusst, dass die Mitarbeitenden des Kantonalen Steueramtes einer starken Verunsicherung ausgesetzt sind, dass sie zwischen steuerlich korrekten Beschlüssen des Steueramts und rechtlich fraglichen Pauschalbesteuerungsabkommen nicht mehr unterscheiden können, bzw. dürfen?
2. Ist es dem Regierungsrat bewusst, dass bei Nichteinhaltung dieser rechtsgültigen Vereinbarungen das Vertrauen der Steuerzahlenden in den Kanton Zürich erschüttert würde und die Folgen schwierig zu erkennen sind?
3. Gedenkt die neue Finanzdirektorin hier ein Moratorium zu verfügen, damit die rechtsstaatliche Sicherheit und die Verlässlichkeit des Kantons Zürich auch in Zukunft gewährleistet ist?

Alfred Heer
Max F. Clerici